

Kerstin Mock-Hofeditz

Persönliche Erklärung zur KMV am 29.11.22

anlässlich des Bewerbungsschreibens von Johann Hanni Petersen als Sprecher des Kreisverbandes Nordfriesland von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NF:

Persönliche Erklärung zu Hannis Anwürfen gegen mich in seiner eingereichten Bewerbung, Ich habe 4 kurze Punkte:

1. Ich bin gemeinsam mit Silke, Frank und Barbara an die Presse gegangen, weil die Zitate des Grünen Johann Petersen im Presse-Artikel vom 25.10. eine Neu-Ausrichtung zum Wildnis-Grundsatz des Nationalpark-Gesetz sind. Dies wurde von Grünen und von Externen mit Entsetzen wahrgenommen und unmittelbar nach Erscheinen des Artikels von verschiedenen Seiten an uns herangetragen.
2. In der Vergangenheit haben wir Grünen uns immer deutlich positiv positioniert zum Nationalpark und zum Grundsatz, Wildnis zuzulassen. Sei es im Nationalpark-Kuratorium, bei der Debatte ums Weltnaturerbe, in diversen Reden und Veranstaltungen und Stellungnahmen, z.B. auch zur Nationalpark-Gesetzesnovelle. Selbstverständlich waren die Grünen NF dabei immer nah an den Positionen der Naturschutzverbände orientiert.

Aber einen formalen Beschluss gab es nicht.

Deshalb habe ich mich entschieden, keine PE des Kreisverbandes herauszugeben, sondern eine von den vier zitierten Personen.

Auch um weiteren Schaden abzuwenden, begrüßte der Kreisvorstand, dass sich Sprecherin, MdL und Fachmensen geäußert haben, um klar zu stellen, dass die vorgetragene Meinung „des Gänse-Experten für die Grüne Kreistagsfraktion“ nicht einhellige Meinung des Kreisverbandes ist.

Nun zum weiteren Vorgehen – denn dass es so nicht gut geht, ist klar:

3. zur Kommunikation zwischen Vorstand und Fraktion wird es ein Treffen mit Mediation geben, zu dem Ende dieser Woche ein Vorgespräch stattfindet
4. zur inhaltlichen Ausrichtung zu den Themen rundum Nationalpark, Wildnis, Salzwiesen und Gänsen wird es im kommenden Jahr, unabhängig von Kommunalwahl und Programmerstellung, eine KMV mit Fachleuten geben, bei der wir uns positionieren wollen.

Grundsätzlich, weil Hanni uns Lobbyismus vorwirft: Lobbyismus für einen Nationalpark und für Naturschutz ist ein Herzstück grüner Parteiarbeit. Ebenso wie es der Lobbyismus für Frauenhäuser, für Klimaschutz und für Geflüchtetenhilfe ist. Wir sind doch kein Verwaltungsrat oder ein Gericht, das neutral bleiben muss – wir sind der Vorstand einer Partei, die per Gesetz einen politischen Auftrag und damit natürlich auch ein politisches Verständnis hat.